

Peter Lehmann · Volkmar Aderhold
Marc Rufer · Josef Zehentbauer

Neue Antidepressiva, atypische Neuroleptika

Risiken, Placebo-Effekte, Niedrigdosierung und Alternativen

Mit einem Exkurs zur Wiederkehr des Elektroschocks

Geleitworte von Andreas Heinz und Peter & Sabine Ansari

Medizinjuristisches Nachwort von Marina Langfeldt

Über die Autorinnen und Autoren

Volkmar Aderhold. Jg. 1954, Dr. med., Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin, arbeitet seit 1982 in der Psychiatrie. 1996-2006 Oberarzt im Bereich Psychosen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. Seit 2006 Mitarbeiter am Institut für Sozialpsychiatrie an der Universität Greifswald. Und freiberuflich tätig mit Fortbildungen und Umsetzung des Offenen Dialoges in stationären und ambulanten Strukturen. Zahlreiche Veröffentlichungen, u. a. »Psychotherapie der Psychosen – Integrative Behandlungsansätze aus Skandinavien« (Herausgabe gemeinsam mit Yrjö Alanen et al. 2003).

Peter Ansari. Doktor der Humanbiologie, hat in Hamburg und Berlin in der Gehirnforschung gearbeitet und zehn Jahre über Depressionen geforscht. Gemeinsam mit seiner Frau betreibt er eine psychotherapeutische Praxis. Buchveröffentlichung: »Unglück auf Rezept – Die Antidepressiva-Lüge und ihre Folgen« (gemeinsam mit Sabine Ansari, 2016).

Sabine Ansari ist Sprecherzieherin und war beim Südwestrundfunk als Fernsehmoderatorin tätig. Heute arbeitet sie als Heilpraktikerin bei Hannover. Buchveröffentlichung: »Unglück auf Rezept – Die Antidepressiva-Lüge und ihre Folgen« (gemeinsam mit Peter Ansari, 2016).

Andreas Heinz. Dr. med., Direktor der Klinik und Professor für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité Berlin. Präsident elect der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde.

Marina Langfeldt, Dr. jur., 1990-1993 Stellvertretende Leiterin der Rechtsabteilung im Justizministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin und Leiterin der Referate Strafrecht und Strafprozessrecht, 1993-1996 Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe, derzeit Zertifizierte Mediatorin, Philosophische Beraterin und Oberstaatsanwältin bei der Generalstaatsanwaltschaft Zweibrücken (beurlaubt). Diverse juristische und medizin-rechtliche Veröffentlichungen in Fachbüchern und -zeitschriften.

Peter Lehmann. Jg. 1950, Dipl.-Sozialpädagoge, heute selbstständiger Autor und Verleger in Berlin. 1986 Mitbegründer von PSYCHEX (Schweiz), seither Vorstandsmitglied. 1991 Mitbegründer und langjähriges Vorstandsmitglied des Europäischen Netzwerks von Psychiatriebetroffenen (ENUSP),

1994-2000 Vorstandsmitglied des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener (BPE), 1996 Mitbegründer vom Weglaufhaus Berlin. 2010 Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Aristoteles-Universität Thessaloniki. 2011 Bundesverdienstkreuz. Seit 2013 Schirmherr der Berliner Organisation Psychiatrie-Erfahrener und Psychiatrie-Betroffener (BOP&P). Diverse Buchpublikationen, u. a. »Der chemische Knebel – Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen« (1986, 6. Aufl. 2010), »Schöne neue Psychiatrie« (1996, E-Book 2017), »Psychopharmaka absetzen – Erfolgreiches Absetzen von Neuroleptika, Antidepressiva, Phasenprophylaktika, Ritalin und Tranquilizern« (Hg. 1998; 4. Aufl. 2013 sowie E-Book 2013) und »Statt Psychiatrie 2« (Hg. 2007 mit Peter Stastny sowie E-Book 2014). Mehr siehe www.peter-lehmann.de.

Marc Rufer. Dr. med., Arzt und Psychotherapeut. Nach Abschluss meines Medizinstudiums arbeitete ich als Assistenzarzt in einer großen staatlichen Psychiatrischen Klinik. Von Anfang an tat ich mich schwer mit der psychiatrischen ›Diagnostik‹ und ›Behandlung‹ psychischer ›Störungen‹. Den Schritt zur Kritik der Psychiatrie als Ganzes machte ich nach einer Zeit der intensiven Auseinandersetzung. Mit meinen Büchern, Zeitschriften- und Zeitungsartikeln versuche ich, psychiatriekritische Gedanken öffentlich zu machen. Buchveröffentlichungen: »Irrsinn Psychiatrie« (1988; 4. Aufl. 2009); »Wer ist irr?« (1991); »Glückspillen – Ecstasy, Prozac und das Comeback der Psychopharmaka« (1995).

Josef Zehentbauer. Geboren 1945, Dr. med., verheiratet, vier Kinder, langjährige Tätigkeit als Allgemeinarzt und Psychotherapeut in einer psychosomatisch-orientierten Gemeinschaftspraxis in München. Früher ärztliche Tätigkeit in Afrika (Nigeria) und Indien (Kalkutta), mehrjährige Arbeit in der Neurologie, in verschiedenen psychiatrischen Kliniken und der Akutstation einer Nervenheilstation sowie gemeinsame Projekte mit Franco Basaglia und anderen Exponenten der ›Kritischen Psychiatrie‹ Italiens. Mitarbeit an Fernseh- und Rundfunksendungen zum Thema Psychopharmaka. Zahlreiche Veröffentlichungen, Vorträge und Seminare über Psychiatrie, Psychopharmaka/Psycho-Drogen, Medizinkritik, Psychotherapie und alternative Heilverfahren. Buchveröffentlichungen unter anderem: »Chemie für die Seele – Psyche, Psychopharmaka und alternative Heilmethoden« (1986, 11. Aufl. 2010); »Körpererregende Drogen – Garantiert ohne Nebenwirkungen« (1993, 7. Aufl. 2013); »Abenteuer Seele – Psychische Krisen als Chance nutzen« (2000, Neuausgabe 2008); »Melancholie – Die traurige Leichtigkeit des Seins« (2000, 4. Aufl. 2014, E-Book 2014).